

Sodann wurde das dritte Heft des sechsten Bandes des Jahrbuches der k. k. geologischen Reichsanstalt vorgelegt, welches so eben im Drucke vollendet worden war. Es enthält nebst dem eigentlichen Inhalte noch das Verzeichniss der im Jahre 1855 zugewachsenen 200 Correspondenten der k. k. geologischen Reichsanstalt. Schon früher hatte Herr Director Haidinger aus dieser Veranlassung Sr. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Stephan gedacht; heute hob Haidinger hervor, dass als Veranlassung in dem abgelaufenen Jahre noch ein Verhältniss sich geltend machte, die Förderung specieller Interessen der k. k. geologischen Reichsanstalt, namentlich sollten die Anzeigenschreiben die Gefühle des Dankes für freundliche Beihilfe ausdrücken, welche unsern reisenden Geologen während ihrer mühevollen Aufnahmen von den Besitzern, Beamten und andern Freunden zu Theil geworden ist. Es war wohl schon vom Anfang der Arbeiten Veranlassung dazu gewesen, aber die Zeit brachte erst den Entschluss zur Reife. „Dass es auch jetzt noch von unserer Seite nicht zu spät war, für vor langer Zeit freundlich gebotene Hilfe zu danken“, sagt Director Haidinger, „beweisen die wohlwollenden Antwortschreiben, mit welchen uns hochverehrte Gönner und Freunde erfreuten, so die Herren Fürsten von Metternich und Esterhazy, welche den durch unsere Geologen Simony und Čížek aufgesammelten Gegenständen in ihren Palästen am Rennweg und in Mariahilf im Winter 1850 ein willkommenes Asyl eröffneten, für welches wir denselben stets dankbar verbunden bleiben.“

Herr Director Haidinger legt die von dem königl. preussischen Berghauptmann Herrn v. Dechen neuerlichst herausgegebenen zwei ersten Blätter der geologischen Karte von Rheinland-Westphalen in Farbendruck zur Ansicht vor. Für die näheren Angaben verweisen wir hier auf den Sitzungsbericht der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vom 21. Februar, wo dieselbe Karte vorgelegt wurde.

Dem hohen k. k. Ministerium des Innern und der Finanzen verdankt die k. k. geologische Reichsanstalt Exemplare des Berichtes „über die auf der Pariser Weltausstellung von 1855 vorhandenen Producte des Bergbaues und Hüttenwesens oder der Gegenstände der ersten Classe nach der im officiellen Kataloge getroffenen Eintheilung von Peter Tunner.“ Dieser Bericht enthält, wie nicht anders zu erwarten war, eine grosse Anzahl wichtiger Nachrichten und Zusammenstellungen über Gegenstände des Bergbaubetriebes, der Gewinnung fossilen Brennstoffes und der Metallurgie, namentlich aber ist die Roheisen-, Stabeisen- und Stahlerzeugung mit der grössten Aufmerksamkeit behandelt. Diess ist auch das eigentliche Fach des Herrn Berichterstatters, für welches er speciell als Lehrer herangebildet wurde und das er so hervorragend seit Jahren repräsentirt. Als wissenschaftliche Orientirung fallen auch die geologischen Karten in den Bereich der Mittheilung des Herrn Sectionsrathes Tunner. Der Bericht über diese ist nach Herrn Director Haidinger weniger gut gelungen. Die ausgesprochenen Urtheile bezeichnen viel zu wenig die Wichtigkeit des Gegenstandes, namentlich kommt aber die k. k. geologische Reichsanstalt bei Herrn Tunner ziemlich zu kurz durch Mangelhaftigkeit und selbst Unrichtigkeit der Angaben in dem Berichte, so wie auch unter andern des eigens für die Ausstellung von Seite des k. k. Centralcomité's in Wien herausgegebenen Werkes der Herren v. Hauer und Foetterle „geologische Uebersicht der Bergbaue der österreichischen Monarchie“ mit keiner Sylbe Erwähnung geschieht.

Freiherr v. Reden bemerkte, dass auch ihm der Bericht in der gleichen Richtung mangelhaft erschienen, dass ihm aber bekannt sei, es werde in dem Hauptberichte über die Ausstellung, der demnächst der Veröffentlichung entgegensteht, die hier bezeichnete Lücke vollständig ausgeglichen erscheinen, da man Herrn Tunner's